



Inselgemeinde
Langeoog

Niederschrift

über die

Öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses

der Inselgemeinde Langeoog
am Montag, 04. November 2024
im Rathaus Sitzungszimmer

BetrA/2024/006

Beginn der öffentlichen Sitzung: 19:30 Uhr

Anwesenheitsliste

Anwesend waren:

Stimmberechtigt: Ratsmitglied

Janssen, Jan Martin

Stimmberechtigt: Stv. Bürgermeisterin

Mühlinghaus, Ines

Gemeinderatsmitglied

Agena, Gerrit

Stimmvertreter für Stv. Bürgermeister Rüdiger
Schmidt

Stimmberechtigt: Ratsmitglied

Kraus, Bärbel

Peters, Daniela

Peters, Till Martin

Stimmberechtigt: Gemeinderatsmitglied

Recktenwald, Michael

Stimmberechtigt: Bedienstetenvertreter

Wettstein, Peter

Haußmann, Nicole

Allgemeiner Vertreter

Heimes, Ralf

Leiter Reedereibetrieb

Heyen, Jens

Protokollführerin

Heimes, Katja

Ratsmitglied

Garrels, Uwe

Kämmerin

Baller, Cornelia

Nicht stimmberechtigt: Sachgebietsleiter

Finanzen Eigenbetriebe

Biggeleben, Michael

Sonstige Teilnehmer

GLC Döbber-Rüther, Thomas

Fehrend:

Stv. Bürgermeister

Schmidt, Rüdiger

Entschuldigt fehlend

Bedienstetenvertreter

Bents, Sascha

Entschuldigt fehlend

TOP 01 Eröffnung der Sitzung**Sachvortrag:**

Vorsitzender Janssen eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

TOP 02 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**Sachvortrag:**

Vorsitzender Janssen stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Vorsitzender Janssen übergibt das Wort an den Ratsvorsitzenden Agena.

Ratsvorsitzender Agena verliest eine offizielle Pressemitteilung der Ratsabgeordneten zum Verzicht der Bürgermeisterin auf das Abwahlverfahren. Die Pressemitteilung ist dem Protokoll als Anhang beigefügt.

TOP 03 Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge**Sachvortrag:**

Zur Tagesordnung werden keine weiteren Anträge gestellt.

Vorsitzender Janssen gibt bekannt, dass Stv. Bürgermeister Schmidt entschuldigt fehle und Ratsvorsitzender Agena die Stimmvertretung übernehme.

Vorsitzender Janssen erklärt, er werde nach § 41 NKomVG zum Tagesordnungspunkt 12 an der Beratung und Abstimmung nicht teilnehmen. Den Vorsitz wird er einvernehmlich mit den Ausschussmitgliedern abgestimmt an Bedienstetenvertreterin Haußmann übergeben.

TOP 04 Genehmigung der Niederschrift 28.05.2024**Sachvortrag:**

Die Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses am 28.05.2024 wurde allen Ratsmitgliedern zugestellt.

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses am 28.05.2024 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	2
Anwesende Mitglieder:	9

TOP 05	Genehmigung der Niederschrift vom 11.07.2024
---------------	--

Sachvortrag:

Die Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses am 11.07.2024 wurde allen Ratsmitgliedern zugestellt.

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses am 11.07.2024 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1
Anwesende Mitglieder:	9

TOP 06	Genehmigung der Niederschrift vom 12.08.2024
---------------	--

Sachvortrag:

Die Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses am 12.08.2024 wurde allen Ratsmitgliedern zugestellt.

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses am 12.08.2024 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1
Anwesende Mitglieder:	9

TOP 07 Einwohnerfragestunde zu den Beratungsgegenständen**Sachvortrag:**

1. Herr Holger Schwede stellt zum Tagesordnungspunkt 12 die Frage, ob begründet werden könne, wie von der ursprünglich geplanten Erhöhung von 15 % auf 10 % reduziert werden konnte. Er möchte wissen, ob eine Neuberechnung erfolgt sei.

Sachgebietsleiter Finanzen Biggeleben erläutert den Sachverhalt. Der Wirtschaftsplan der Schifffahrt sei im Finanz- und Wirtschaftsausschuss zurückgestellt und nochmals mit dem Rat abgestimmt worden. Man habe sich auf die Erhöhung von 10 % vereinbart.

Allgemeiner Vertreter Heimes ergänzt, dass die Punkte nochmals besprochen und Einsparmöglichkeiten durchgegangen worden seien und sich daraus die Verringerung ergeben habe.

2. Herr Otto Boekhoff (Betreiber Feinkost Eckart) verweist ebenfalls auf den Tagesordnungspunkt 12 und möchte wissen, ob bewusst sei, dass die Frachtkosten auch an die Kunden (Gäste und Insulaner) weitergegeben werden müssen.

Sachgebietsleiter Finanzen Biggeleben äußert, dies sei allen bewusst. Die Schifffahrt habe hohe Verluste zu verzeichnen und müsse zudem die Inflation, die Erhöhung der Kosten der Zulieferer sowie auch die steigenden Personalkosten einbeziehen.

3. Herr Roland Isenecker (Betreiber Iseneckers Marktplatz) bittet um eine detaillierte und nachvollziehbare Aufschlüsselung der zusätzlichen Frachtkosten für die letzten fünf Jahre für das notwendige Frachtschiff für den Gepäcktransport aufgrund der nicht nutzbaren Brücken.

Vorsitzender Janssen verweist auf die Mischkalkulation. Der Frachter werde nicht ausschließlich für den Gepäcktransport eingesetzt. Er gehe nicht davon aus, dass eine Aufschlüsselung erfolgen könne.

Allgemeiner Vertreter Heimes erklärt, dass man in verschiedenen Rechtsverfahren sei. Insofern können Daten öffentlich nicht einzeln aufgliedert werden.

Herr Isenecker teilt mit, dass die Initiative Pro Langeoog Kontakt zum Kartellamt aufnehmen werde. Hier werde ein Missbrauch der Monopolstellung der Schifffahrt gesehen. Es würden Preise hochgesetzt ohne detailliert den Grund rückschließen zu können. Das Minus der Schifffahrt sei durch die Zusatzkosten der nicht funktionstüchtigen Brücken entstanden. Es sei nicht Rechtens einen Teil dieser Kosten auf die Fracht umzurechnen. Man werde sich mit einem Verwaltungsrechtler vom Kartellamt zusammensetzen und diese Unterlagen einfordern.

4. Herr Andreas Moselage erkundigt sich zum Sachstand der Instandsetzung und Reparatur der Brücken.

Allgemeiner Vertreter Heimes verweist auf die bisherigen Mitteilungen. Ein Datum könne nicht genannt werden. Über den Winter werde versucht die Brücken soweit zu aktivieren, dass diese zur Saison wieder im Betrieb seien.

5. Herr Mario Kramp bringt vor, dass die Gewerbetreibenden sich mit alternativen Lösungen für den Frachttransport beschäftigen werden.

Ratsherr Recktenwald äußert, jeder könne sich eine alternative Lösung suchen. Es gebe kein Monopol. Er berichtet über die Frachttarife der Nachbarinseln. Langeoog liege trotz der eventuellen Erhöhung noch im unteren Bereich. Die Erhöhung komme nicht von ungefähr und sei diskutiert worden. Die Diskussion habe nochmals eine Verringerung der Erhöhung um ein Drittel ergeben.

Vorsitzender Janssen gibt zu bedenken, dass auch eine Reederei Kosten habe. Die Anlegegebühren würden stark erhöht und die Frachtschiffe hätten aufgrund ihres Alters einen hohen Wartungsaufwand. Um den Frachtverkehr zukünftig so gut wie bisher aufrecht erhalten zu können, stünden Planungen für ein neues Frachtschiff an, was Investitionen im Millionenbereich ausmache. Er verweist auf die Schifffahrt Langeoog als sehr verlässlichen Partner im Frachtbereich. Um dies zukünftig auch gewährleisten zu können, müsse die Schifffahrt Gewinn machen können. Die täglich steigenden Kosten können nicht nur auf die Brücken abgewälzt werden.

Herr Isenecker stimmt zu, dass Investitionen immer notwendig seien, auch für seinen Bereich. Diese könne er aber nicht immer auf den Kunden umlegen. Bezüglich des von Ratsherrn Recktenwald vorgebrachten Vergleichs der Inseln zum Frachttarif teilt Herr Isenecker mit, dass die Inseln Norderney und Juist bereits vom Kartellamt beobachtet würden.

6. Die Frage von Herrn Moselage, ob er zum Ende der Sitzung eine Petition zum Winterfahrplan überreichen dürfe, bejaht Allgemeiner Vertreter Heimes.

TOP 08	1. Ergänzungsvorlage zum Wirtschaftsplan des Tourismus-Service der Inselgemeinde Langeoog
---------------	---

Sachvortrag:

Vorsitzender Janssen verliest den Sachvortrag.

Sachgebietsleiter Finanzen Biggeleben erläutert anhand einer Präsentation den Wirtschaftsplan des Tourismus-Service. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Bedienstetenvertreter Wettstein begrüßt, dass der öffentliche Anteil fließe. Aufgrund dessen sei der Tourismus-Service jetzt gesünder aufgestellt. Für die nächsten Jahre sehe er eine deutlich bessere wirtschaftliche Grundlage für den Betrieb zu erreichen, gerade im Bereich der Instandhaltung, die in den vergangenen Jahren unterblieben sei.

Kämmerin Baller stellt richtig, es fließe kein öffentlicher Anteil, sondern die Gemeinde leiste an den Tourismus-Service einen Zuschuss. Der öffentliche Anteil müsse gedeckt werden. Dies erfolge zum Teil aus Steuermitteln der Gemeinde und im Übrigen aus eigenen Gewinnen des Tourismus-Service. Sie weist darauf hin, dass die Gemeinde einen hohen Investitionsstau habe und in den letzten Jahren hohe Verlustausgleiche geleistet habe. Der Gemeindehaushalt sei so aufgestellt, dass er im Ergebnis ausgeglichen sei. Das leichte Minus im nächsten Jahr sei verkraftbar.

Ratsherr Recktenwald äußert, man sei auf dem richtigen Weg. Kritisch sehe er jedoch die Planung der eingestellten Tarifierhöhung um 3 %. Diese sei seines Erachtens höher zu erwarten.

Ratsfrau Kraus verweist auf die Ergebnisse im Haushaltsplan. In den Jahren 2025 bis 2027 werde ein Minus erwirtschaftet. Erst in 2028 würde wieder ein Plus erreicht. Es bestehe ein großer Bedarf an Kalkulation und Controlling. Sie verweist auf die hohen Kosten für fremdvergebene Reinigung. Es bestünden viele Positionen, von denen sie ausgehe, dass eine Einzelbetrachtung ein anderes Ergebnis bringen würde. Ihr fehle für den Tourismus-Service eine Wirtschaftlichkeitsberechnung. Sie erhoffe sich mit dem Interimsmanager die Umsetzung des Controllings.

Ratsherr Recktenwald sieht ein strukturelles Problem bei den Betrieben. Die Betriebe mit Umsätzen von Millionen würden in den Strukturen des öffentlichen Dienstes geführt. Man sei nicht in der Lage schnell und aktiv zu handeln.

Ratsfrau Kraus ist der Meinung, dass auch im öffentlichen Dienst mit entsprechender Menpower und von der Führung innovativer und mit Weitsicht die Sache angegangen werden könnte.

Allgemeiner Vertreter Heimes weist darauf hin, dass ein Controlling auch politische Entscheidungen auf den Prüfstand bringen würde. In den Eigenbetrieben würden häufig politische Entscheidungen getroffen, die ein Wirtschaftsunternehmen so nicht treffen würde.

Kämmerin Baller erläutert, auch wenn es kein strukturiertes Controlling gebe, selbstverständlich ein Controlling stattfinde. Mit Herrn Biggeleben und Herrn Döbber-Rüther sei man zudem jetzt anders aufgestellt.

Beschlussempfehlung:

Der Betriebsausschuss empfiehlt, die Genehmigung des Wirtschaftsplanes des Tourismus-Service für das Rechnungsjahr 2025 und stellt fest:

Es betragen

1. Im Erfolgsplan	die Einnahmen	7.877.000,00 €
	die Ausgaben	7.873.900,00 €
	der Jahresüberschuss	3.100,00 €
2. im Vermögensplan	die Einnahmen	2.236.000,00 €
	die Ausgaben	2.236.000,00 €

Es werden festgesetzt

1. der Gesamtbetrag der Kredite auf	0,00 €
2. der Höchstbetrag des Kassenkredites auf	3.000.000,00 €

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	9

TOP 09**1. Ergänzungsvorlage zum Wirtschaftsplan der Schifffahrt der Inselgemeinde Langeoog****Sachvortrag:**

Vorsitzender Janssen verliest den Sachvortrag.

Sachgebietsleiter Finanzen Biggeleben erläutert anhand einer Präsentation den Wirtschaftsplan der Schifffahrt. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Ratsherr Recktenwald verweist auf die Erhöhung der Personalkosten um etwa 11 %. Dies erwarte er auch für den Tourismus-Service. Er verweist auf Vorwürfe gegen die Mehrheitsgruppe nicht betriebswirtschaftlich zu denken und zu handeln. Im Winter seien die Fähren zu groß und bei den meisten Abfahrten nicht ausgelastet, so dass ein Minus eingefahren werde. Eine drastische Einschränkung der Überfahrten sei kaum möglich, weil berechnete wirtschaftliche Interessen dem gegenüberstünden (An- und Abreise Gäste und Pendler). Der Fahrplan sei jetzt auf drei Fahrten reduziert worden. Die Mehrkosten von € 140.000,00 bei zusätzlichen Kosten müsse man sich leisten wollen. Es ist angedacht die Probleme langfristig zu beheben. Die Schifffahrt arbeite derzeit ein entsprechendes Konzept aus, um die enormen Verluste im Winter zu unterbinden. Er verweist nochmals auf die Strukturen des öffentlichen Dienstes, die dauerhaft für einen solchen Betrieb nicht von Vorteil seien.

Ratsfrau Kraus hat eine andere Sicht der Dinge und bittet ihre Kritik konstruktiv zu sehen. Ihr sei bewusst, dass die Schifffahrt ein strukturelles Problem habe und der Fahrplan müsse selbstverständlich betriebswirtschaftlich abgewogen werden. Die Schifffahrt habe große Aufgaben vor sich.

Ratsherr Garreis bringt vor, der Betrieb Schifffahrt müsse sich anpassen. Man könne im Winter nicht fahren, wie man wolle, sondern müsse es auch finanzieren können. Er verweist auf die Pressemitteilung der Gemeinde zum neuen Winterfahrplan. Der Fahrplan hätte unter den vorliegenden Umständen so getroffen werden müssen. Andere Langeooger Betriebe schließen im Winter über mehrere Monate. Das Geld muss im Sommer verdient werden. Dies gelte für alle Betriebe, auch für die Schifffahrt. Die Schifffahrt müsse sich auch über das gesamte Jahr so aufstellen, dass sie sich reche. Der Fahrplan könne nicht über das gesamte Jahr gleich sein.

Beschlussempfehlung:

Der Betriebsausschuss empfiehlt, die Genehmigung des Wirtschaftsplanes der Schifffahrt für das Rechnungsjahr 2025 und stellt fest:

Es betragen		
1. Im Erfolgsplan 2025	die Einnahmen	14.428.000,00 €
	die Ausgaben	15.016.500,00 €
	der Jahresfehlbetrag	588.500,00 €

2. im Vermögensplan 2025	die Einnahmen	3.916.000,00 €
	die Ausgaben	3.916.000,00 €

Es werden festgesetzt

1. der Gesamtbetrag der Kredite im Jahr 2025 auf	1.500.000,00 €
2. der Höchstbetrag der Kassenkredite 2025 auf	2.000.000,00 €

Die Verpflichtungsermächtigungen betragen insgesamt 4,0 Mio. Euro.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1
Anwesende Mitglieder:	9

TOP 10 Anpassung Gepäcktarif frei Haus zum 01.04.2025

Sachvortrag:

Vorsitzender Janssen verliest den Sachvortrag.

Beschlussempfehlung:

Der Betriebsausschuss empfiehlt die Anpassung des Gepäcktarifes zum 01.04.2025

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	9

TOP 11 Anpassung der Personentarife der Schifffahrt der Inselgemeinde Langeoog zum 01.04.2025

Sachvortrag:

Vorsitzender Janssen verliest den Sachvortrag.

Ratsherr Recktenwald verweist auf die Inkludierung des Gepäcks. Die Abläufe würden leichter und schneller und die Überstunden für das Personal würden wegfallen

Beschlussempfehlung:

Der Betriebsausschuss empfiehlt

die Anpassung des Personentarifes zum 01.04.2025 sowie den Tarif für die Beförderung von Personen, Reisegepäck, die Gepäckaufbewahrung sowie die Beförderung von Tieren und Gütern der Schifffahrt der Inselgemeinde Langeoog in der beigefügten Fassung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	9

TOP 12	Anpassung des Frachttarifes der Schifffahrt der Inselgemeinde Langeoog zum 01.04.2025
---------------	---

Sachvortrag:

Vorsitzender Janssen nimmt nach § 41 NKomVG an der nachfolgenden Beratung und Abstimmung nicht teil und übergibt den Vorsitz an Bedienstetenvertreterin Haußmann.

Bedienstetenvertreterin Haußmann verliest den Sachvortrag.

Ratsherr Recktenwald verweist auf seine Äußerungen in der Einwohnerfragestunde. In der Präsentation der Schifffahrt sei eine angedachte Summe aufgeführt, welche Einsparungen erwartet werden, wenn keine Koffer mehr transportiert werden.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss empfiehlt die Anpassung des Frachttarifes zum 1. April 2025.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	8

Vorsitzender Janssen nimmt wieder an der Sitzung teil und nimmt den Vorsitz zurück.

TOP 13 1. Ergänzungsvorlage zur 3. Änderung der Satzung über die Erhebung eines Gästebeitrages**Sachvortrag:**

Vorsitzender Janssen verliest den Sachvortrag.

Bedienstetenvertreter Wettstein äußert, Erhöhungen seien nie erfreulich. Die Gelder würden für die Investitionen aber dringend benötigt. Beim Tourismus-Service sei vieles marode. Mit der Erhöhung müsse das Angebot aber auch unbedingt wieder verbessert werden. Die Mitbewerber lägen in der Höhe des Beitrages ähnlich, daher würde er die Erhöhung befürworten.

Ratsfrau Kraus bringt vor, sie sehe die Angelegenheit ganz anders. Es bestünden sehr viele Baustellen. Die Gäste hätten für die Höhe des Gästebeitrages nicht das entsprechende Angebot. Im Voraus schon Gelder zu nehmen, um dem Gast das dafür entsprechende Angebot erst zu erstellen, sei für sie nicht stimmig. Der Fall müsse für sie andersherum erfolgen. Sie könne hier nicht mitgehen.

Interimsmanager Döbber-Rüther äußert, er sehe sich dort in der Mitte. Es müsse schon vor der Erhöhung etwas getan werden. Der Gast müsse definitiv merken, dass sich für die Erhöhung des Gästebeitrages auch Leistungen verbessern. Dazu gehöre eine entsprechende Kommunikation mit Gästen und Vermietern. Die Gästebeiträge der Nachbarinseln seien ähnlich.

Ratsherr Garrels verwehrt sich, die Leistungen für den Gästebeitrag seien schlecht. Es seien Leistungen enthalten, die schon als selbstverständlich angesehen werden, wie z. B. der freie Eintritt ins Bad, die Herstellung des Ortsbildes, die Plankenwege am Stand und vieles weitere. Wichtig sei, den Menschen mit Freundlichkeit und Service entgegen zu gehen.

Ratsfrau Kraus verweist darauf, die Nachbarinseln würden für ihren Gästebeitrag mehr bieten und nennt Beispiele.

Ratsherr Garrels erklärt, dies sei nicht vergleichbar. Langeoog müsse im Gegensatz zu Norderney seine Infrastruktur mit weniger Einwohnern und weniger Gästebetten finanzieren.

Kämmerin Baller weist darauf hin, man sei im öffentlichen Bereich. Die Gästebeträge seien nicht einfach zu bestimmen, sondern würden genau kalkuliert.

Ratsherr Recktenwald bringt vor, die Infrastruktur der Insel sei sicherlich nicht die beste. Man sollte sich aber auch nicht mit Gewalt in der Öffentlichkeit schlecht reden.

Beschlussempfehlung:

Der Betriebsausschuss empfiehlt die Satzung zur 3. Änderung der Satzung über die Erhebung eines Gästebeitrages zum 01.01.2025 auf Basis der beigelegten Kalkulation in der vorgelegten Form.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	9

TOP 14 3. Änderung der Satzung über die Erhebung eines Tourismusbeitrages
(Tourismusbeitragssatzung)**Sachvortrag:**

Vorsitzender Janssen verliest den Sachvortrag.

Es erfolgt kein Wortbeitrag.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss empfiehlt die Satzung zur 3. Änderung der Satzung über die Erhebung eines Tourismusbeitrages (Tourismusbeitragssatzung) für die Kalenderjahre 2025 bis 2027 auf Basis der beigefügten Kalkulation in der vorgelegten Form.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	9

TOP 15 Wegeführung Fährhaus Langeoog (Bensorsiel)**Sachvortrag:**

Vorsitzender Janssen verliest den Sachvortrag.

Leiter Inspektion Heyen stellt anhand von Bildern die angedachten Änderungen vor.

Bedienstetenvertreter Wettstein fragt, ob eine Verlegung der Bushaltestelle möglich wäre und verweist außerdem auf das grobe Pflaster.

Ratsfrau Peters bittet die Haltebuchten vor der Gepäckausgabe besser zu markieren.

Leiter Inspektion Heyen wird die Anfragen prüfen.

Ratsherr Recktenwald spricht der Inspektion und den Mitarbeitern ein Lob für die Planungen und das Engagement aus, was somit Kosten eingespart habe.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss empfiehlt die Leistungen für die Arbeiten zur neuen Wegeführung am Fährhaus Langeoog (Bensorsiel) auszuschreiben und den Rat nach Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt über das Ergebnis zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	9

TOP 16 Digitalisierung des Strandkorbmanagement**Sachvortrag:**

Vorsitzender Janssen verliest den Sachvortrag.

Interimsmanager Döbber-Rüther erläutert anhand einer Präsentation den Sachverhalt. Er verweist auf die Strandkorbanzahl und den Umsatz auf der Nachbarinsel Spiekeroog. In 2024 habe es auf Langeoog nur einen Auslastungstag gegeben, an dem alle Strandkörbe vermietet gewesen seien. Interimsmanager Döbber-Rüther erläutert das Chip-System. Die Chips sollen mit dem Logo versehen werden. Außerdem wird das digitale Schloss erläutert. Es wird zukünftig einen Mitarbeiter geben, der den Strand mit einem Strandbuggy befährt und den Gästen bei Fragen und Hilfestellung zur Verfügung stehe.

Ratsfrau Peters fragt nach der Finanzierung des Strandbuggys.

Interimsmanager Döbber-Rüther erklärt, der Buggy sei im Haushalt gesondert aufgeführt. Außerdem erläutert er das Prozedere.

Ratsherr Garrels regt an, die Strandabschnitte zur Orientierung besser zu kennzeichnen.

Beschlussempfehlung:

Der Betriebsausschuss empfiehlt, als Software für die digitale Strandkorbvermietung den Anbieter 1 auszuwählen. 10% der gesamten Bruttoumsätze gehen jährlich an den Anbieter zzgl. der geltenden Umsatzsteuer.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0
Anwesende Mitglieder:	9

TOP 17 Anträge und Anfragen**Sachvortrag:**

1. Ratsherr Recktenwald äußert ein Lob für die Mitarbeiter des Baubetriebshofes. Gerade bei der Entsorgung des Sperrmülls sehe er eine große Leistung.
2. Ratsherr Recktenwald verliest und übergibt einen Antrag der Gruppe L.P.R. auf „Erhöhung der Gebühren auf dem Verkehrslandeplatz“.
3. Ratsfrau Kraus verliest und übergibt einen Antrag für Bündnis 90/Die Grünen OV Langeoog in der Gruppe JKSM „Klimaschutz durch diesen Ergänzungsantrag mit konkreten Maßnahmen voranbringen“.
4. Ratsfrau Kraus verliest und übergibt einen Antrag für Bündnis 90/Die Grünen OV Langeoog in der Gruppe JKSM „Beschlussfassung über die als Anlage beigefügte Resolution – Klimaschutz geht uns alle an – Wir brauchen eine Gemeinschaftsaufgabe kommunaler Klimaschutz“. Ratsfrau Kraus verliest die dazugehörige Resolution.
5. Bedienstetenvertreter Wettstein verweist auf einen Umweltfond (myclimate) der Schifffahrt. Hier würden jährlich etwa € 40.000,00 eingezahlt. Die Bedienstetenvertreter hätten darüber diskutiert, ob dieses Geld nicht besser auf der Insel eingesetzt werden könnte. In den Klimagesetzen wäre vorgesehen, dass die Mittel lokal eingesetzt werden sollen. Er würde in einer der nächsten Sitzungen einen entsprechenden Antrag stellen.
6. Ratsvorsitzender Agena unterstützt den Antrag von Ratsfrau Kraus. In diesem Zusammenhang möchte er auf die Leistungen des Klimamanagers hinweisen. Er habe in der letzten Woche die Veranstaltung mit Erläuterungen des Klimamanagers zum Thema „Wärmeplanung“ als grandios empfunden. Jeder einzelne sei gefordert, für den Klimaschutz etwas zu leisten.
7. Auf die Frage von Ratsvorsitzenden Agena, ob die vorgestellten digitalen Schlösser auch für die Schließfächer am Bahnhof anwendbar seien, erklärt Interimsmanager Döbber-Rüther, dass es auch für Schließfächer digitale Schlösser gebe.

TOP 18 Bericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten**Sachvortrag:**

1. Allgemeiner Vertreter Heimes gibt einen Überblick, was für die Verwaltung aufgrund der Vakanz der Position der Bürgermeisterin bevorstehe. Der Rat sei jetzt gehalten einen Termin für eine Neuwahl festzusetzen. Die Wahl müsse innerhalb von sechs Monaten stattfinden. Der Termin werde voraussichtlich in der Ratssitzung am 26.11.2024 bekannt gegeben. Bis zur Neuwahl lebe man in einer Vakanz. Die Funktion der Bürgermeisterin werde nur zum Teil übernommen.
-

Die gesetzlich vorgeschriebene Stimmberechtigung im Verwaltungsausschuss und Rat bleibe vakant und werde nicht von einer anderen Person übernommen. Die ehrenamtlichen Stellvertreter werden die repräsentative Funktion übernehmen. Außerdem werden sie die Funktion der Einladung und der Sitzungsleitung des Verwaltungsausschusses übernehmen. Hier gebe es in der Zeit nur zwei stimmberechtigte Mitglieder. Die weiteren Aufgaben fallen auf den Allgemeinen Stellvertreter (seine Person). Hier würde Kämmerin Baller die Vertretung übernehmen. Er erklärt, die Funktion der Bürgermeisterin werde weiter vertreten. Die Vertretung finde statt für die Funktion und nicht für die Person. Auch der Schriftwechsel erfolge weiterhin „Im Auftrag der Bürgermeisterin“ oder „In Vertretung der Bürgermeisterin“.

2. Allgemeiner Vertreter Heimes berichtet über die heutige Deichschau. Ergebnis sei, dass die Insel für diesen Winter, trotz der nicht abgeschlossenen Aufspülungsmaßnahme, sicher sei.

TOP 19	Einwohnerfragestunde
---------------	----------------------

Sachvortrag:

1. Herr Olaf Hube fragt, ob bekannt sei, dass hinter den Dünen ein Funkloch bestehe und das Arbeiten mit einem Chipsystem bzw. Onlinezahlung problematisch werden können.

Interimsmanager Döbber-Rüther erklärt, der Chip werde nur nach Bezahlung ausgehändigt.

2. Herr Olaf Hube fragt, warum der Strandkorbdienst aus dem TSL rausgenommen werde.

Kämmerin Baller erklärt, der Strandkorbservice bleibe beim TSL. Die Strandkorbvermietung sei aus der Gästebeitragskalkulation herausgerechnet worden, die bisher durch die Strandkorbvermietung mit getragen worden sei. Es sei rausgenommen worden, um damit den öffentlichen Anteil zu decken und den TSL insgesamt besser aufzustellen.

3. Herr Olaf Hube äußert, der TSL habe bisher keine Gelder aufnehmen dürfen und möchte wissen, was sich geändert habe, damit jetzt 3 Mio. Euro möglich wurden.

Kämmerin Baller erläutert, es dürfen immer noch keine Darlehen aufgenommen werden. Bei den 3 Mio. Euro handle es sich um die Kassenkredite. Darlehen für Investitionen seien bislang nicht genehmigt. Man hoffe durch das Gespräch mit der Kommunalaufsicht wieder investitionsfähig zu werden.

Interimsmanager Döbber-Rüther ergänzt, dass für den TSL derzeit ein Plan erstellt werde, um wieder in die Kreditfähigkeit zu kommen. Dies könne nur mit einem vernünftigen finanziellen und umsetzungsfähigen Konzept erfolgen.

4. Herr Andreas Moselage verweist auf eine Online-Petition zum Winterfahrplan und würde diese gerne übergeben.

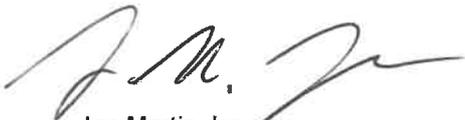
Allgemeiner Vertreter Heimes bittet die Petition im Anschluss der Sitzung zu überreichen.

TOP 20 Schließung der Sitzung

Sachvortrag:

Ende der öffentlichen Sitzung: 21:39 Uhr

Für die Richtigkeit:



Jan Martin Janssen
Ratsmitglied



Katja Heimes
Schriftführung

Pressemitteilung der Ratsabgeordneten zum Verzicht der Bürgermeisterin auf das Abwahlverfahren

Langeoog, 04.11.2024

Nachdem die Langeooger Ratsabgeordneten am 29.10.2024 einstimmig das Abwahlverfahren für die Bürgermeisterin beschlossen hatten, ist gestern, durch den Verzicht von Frau Horn auf die Durchführung eines solchen Verfahrens, der Weg für die Suche nach einer Nachfolge geebnet worden.

Dem Gemeinderat war es wichtig, angesichts der ansonsten für die Restdauer der Amtszeit ungewissen Handlungsfähigkeit der Inselgemeinde, hier rasch Klarheit zu schaffen. Die Ratsabgeordneten haben nach Abwägung der Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten sowohl unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten als auch der Frage, wie sie das Heft des Handelns selbst bestimmen können, einmütig diesen Weg gewählt.

Wir bedauern, dass sich bei den Bürgerinnen und Bürgern durch bestimmte Veröffentlichungen Rückfragen ergeben haben. Gerade in politischen Streitfragen wäre aber eine ausgewogene Betrachtung der entstandenen Situation für eine objektive Bewertung hilfreich gewesen und hätte Missverständnisse vermeiden können.

Langeoog braucht jetzt eine transparent handelnde, zukunftsorientierte Führung, um die anstehenden zahlreichen Herausforderungen zu meistern und das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger zurückzugewinnen. Wir wollen trotz aller Meinungsunterschiede gemeinsam mit der Verwaltung die Zukunft unserer Insel aktiv gestalten und dafür tragfähige Lösungen erarbeiten.

Besonders in der Übergangszeit bis zur Neubesetzung der Bürgermeisterposition ist es uns wichtig, die Verwaltung zu stärken und konstruktiv weiterzuarbeiten. Das ist ein wichtiges Signal an unsere Langeoogerinnen und Langeooger, ein Signal auch an unsere vielen willkommenen Gäste, dass ihnen die Insel ein guter Gastgeber ist und bleibt. Ein klares Zeichen auch an die Kommunalaufsicht, an unsere Nachbarkommunen und an alle, die sich von Seiten der Insel als auch von außerhalb auf Langeoog engagieren wollen.

Die Ratsabgeordneten